

Produktname: DBC 1 Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe01895**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,IP
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,5 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:1000,IHC 1:50-1:100,ICC/IF 1:50-1:200,IP 1:20-1:50
Molekulargewicht	Calculated MW: 103 kDa; Observed MW: 130 kDa

Antigen-Informationen

Genname	CCAR2
Alternative Namen	DBC1; DBC-1; NET35; p30DBC; p30 DBC; KIAA1967
Gen-ID	57805
SwissProt ID	Q8N163
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des menschlichen KIAA1967

Hintergrund

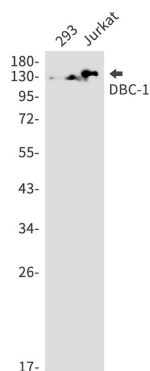
Kernkomponente des DBIRD-Komplexes, eines Multiproteinkomplexes, der an der Schnittstelle zwischen mRNP-Kernpartikeln

und RNA-Polymerase II (RNAPII) wirkt und die Transkriptverlängerung mit der Regulation des alternativen Spleißens verknüpft: Der DBIRD-Komplex beeinflusst die lokale Transkriptverlängerungsrate und das alternative Spleißen einer großen Anzahl von Exons, die in (A+T)-reichen DNA-Regionen eingebettet sind. Er hemmt die Deacetylase-Aktivität von SIRT1, was zu erhöhten Acetylierungsniveaus von p53/TP53 und p53-vermittelter Apoptose führt. Er hemmt außerdem die Methyltransferase-Aktivität von SUV39H1. Als Teil eines Histon-H3-spezifischen Methyltransferase-Komplexes kann er die Liganden-abhängige Transkriptionsaktivierung durch nukleäre Hormonrezeptoren vermitteln. Er spielt eine entscheidende Rolle bei der Aufrechterhaltung der genomischen Stabilität und der zellulären Integrität nach UV-induziertem genotoxischem Stress. Er reguliert die zirkadiane Expression der Kernuhrkomponenten NR1D1 und ARNTL/BMAL1. Verstärkt die transkriptionelle Repressoraktivität von NR1D1 durch Stabilisierung des NR1D1-Proteinspiegels, indem es dessen Ubiquitinierung und den anschließenden Abbau verhindert (PubMed:18235501, PubMed:18235502, PubMed:19131338, PubMed:19218236, PubMed:22446626, PubMed:23352644, PubMed:23398316). Hemmt die Liganden-abhängige transkriptionelle Aktivierungsfunktion von ESR2 (PubMed:20074560). Wirkt als Regulator der PCK1-Expression und der Gluconeogenese über einen Mechanismus, der zumindest teilweise sowohl NR1D1 als auch SIRT1 involviert (PubMed:24415752). Reguliert die Deacetylaseaktivität von HDAC3 negativ und kann dessen subzelluläre Lokalisation verändern (PubMed:21030595). Reguliert den β -Catenin-Signalweg (kanonischer Wnt-Signalweg) positiv und ist für die MCC-vermittelte Repression dieses Signalwegs erforderlich (PubMed:24824780). Reprimiert die Liganden-abhängige transkriptionelle Aktivierungsfunktion von NR1H2 und NR1H3 und hemmt die Interaktion von SIRT1 mit NR1H3 (PubMed:25661920). Spielt eine wichtige Rolle bei der Tumorsuppression durch die Regulation von p53/TP53; stabilisiert p53/TP53 durch Beeinflussung seiner Interaktion mit der Ubiquitin-Ligase MDM2 (PubMed:25732823). Reprimiert die transkriptionelle Aktivatoraktivität von BRCA1 (PubMed:20160719). Hemmt SIRT1 auf eine CHEK2- und PSEM3-abhängige Weise und hemmt die Aktivität von CHEK2 in vitro (PubMed:25361978).

Forschungsbereich

Epigenetik und nukleäre Signalgebung

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von DBC1 in 293- und Jurkat-Lysaten unter Verwendung eines DBC1-Antikörpers.